

Die ersten „Technischen Bureaux“

In den „Generalversammlungs-Protocollen“ der Firma begegnet im „Geschäftsbericht für das Jahr 1905/06“ unter der Rubrik „Sonstiges“ folgender Hinweis: „... Die Einrichtung einiger Geschäftsstellen im Reich erwies sich als vorteilhaft...“. „Wir

DEUTSCHE TELEPHONWERKE G. m. b. H. BERLIN,

Technische Büros:

Beuthen O.-S., Breslau, Dortmund, Hamburg, Mannheim, St. Johann a. Saar,
Bukarest, London, Mailand.

FERNSPRECH-ANSCHLUSS:
AMT IV, No. 4, 625, 1576 u. 4923.
TELEGRAMMADR.: TELEPHONWERKE



TELEGRAPHENSCHLÜSSEL: STAUDT & HUNDIUS
A. B. C. CODE, LIEBER'S OODE
Giro-Conto: Deutsche Bank, Berlin

BERLIN S.O. 39, DEN 14. Dezember 1911.
ZEUGHOFSTR. 6/B.

Abteil. J.-Nr.

Bei Beantwortung Angabe dieser Vermerke erbeten.

Kopf eines Firmenbriefbogens von 1911.

verdanken“, heißt es im Bericht weiter, „der propagandistischen Einzelarbeit der Technischen Büros eine Reihe von Privatanlagen und Beziehungen zu der bisher uns ziemlich fremden Privatkundschaft“. [56]

Dieser Geschäftsbericht bezeichnet im einzelnen die englischen, holländischen, spanischen und russischen Auslandsagenturen, auf die Technischen Büros im Inland geht er jedoch nicht ein. Im „Bericht über das Geschäftsjahr 1906/07“ heißt es dagegen ausführlicher: „Wir halten uns für verpflichtet, nunmehr auf unsere Maßnahmen zur Aufschließung neuer Absatzgebiete und deren Erfolge einzugehen: Der von uns begangene Weg zur Acquisition von Aufträgen der Privatindustrie ist derselbe, den auch andere Firmen der elektrotechnischen Industrie mit Erfolg eingeschlagen haben. Wir gründeten in Düsseldorf, Mannheim, Hamburg, Berlin und Breslau eigene Technische Bureaux und stellten an deren Spitze bekannte und in unserer Branche erfahrene Persönlichkeiten, die eine Ausbreitung des guten Rufes der Firma sicherten.“